

DAS EXKLUSIVE MUNDSTÜCK DER ABSOLUTEN WOHLFÜHLKLASSE

Jeder Taucher kennt das Gefühl nach langen Tauchgängen oder ausgiebigem taucherischem Non-Limit-Spass, dass beim Abendessen die Kaumuskeln etwas steif sind und die Zähne scheinbar nicht mehr aufeinander passen. Der Zahnarzt kennt das als sogenannte „Temporäre Kiefergelenksdislocation“, die meist harmlos und rasch vorüber geht. Es kann aber manche Patienten ziemlich peinigen.. Zudem können sich solche Kiefergelenksstauchungen über die Jahre summieren und zu einer echten Kiefergelenksarthrose auswachsen. Fast ein Drittel aller Erwachsenen kennen Symptome wie Kopfschmerzen, Knack- oder Reibegeräusche im Gelenk, Verspannungen von Kau- und Nackenmuskulatur, nächtliches Knirschen oder Beschwerden bei maximaler Mundöffnung. Diese Beschwerden werden üblicherweise mit Aufbisschienen therapiert, die nachts wie eine Spange über die Zähne gestülpt werden. Beim Tauchen erhalten wir einen Dauerreiz auf die Kaumuskulatur und auf die Kiefergelenke durch das dauernde Halten des Reglers mit den Zähnen. Eine Erleichterung war nicht möglich. Horst Schneider, der Erfinder des Mundstücks, ist seit über fünfundzwanzig Jahren als Zahntechnikermeister tätig und aktiver Taucher. Er entwickelte ein speziell auf den einzelnen Taucher abgestimmtes, individuelle angefertigtes Mundstück an. Der interessierte Taucher muß dafür zuerst bei seinem Zahnarzt eine Gebissabformung machen. Dies geht sehr schnell und ist völlig schmerzlos. Diese Abformung wird dann an die Firma Secudive (www.secudive.de) geschickt, die dann ein exakt auf Zahnreihe und vor allem Zahnfleisch und Weichgewebe adaptiertes Mundstück liefert. Dies fühlt sich unglaublich weich und angenehm an und hält vor allem das Kausystem völlig passiv und spannungsfrei in einer leichten Ruheschwebelage. Dieses ultimative Teil gibt es in den Farben schwarz und lustigbunt in jeglicher Wahlfarbe. Zielgruppe sind nicht nur Patienten mit Beschwerden sondern durchaus auch Taucher, die es unter Wasser besonders komfortabel haben möchten. Oder die eine gerade angefertigte teure Zahnrenovierung schützen wollen oder sich selbst oder dem(r) Partner(in) etwas gönnen wollen. Nach ausgiebigem Test mit bis zu fünf Tauchgängen über einige Tage, turbulenten Drift-Tauchgängen sowie einigen längeren Wrackabstiegen steht für meine Frau und mich jedenfalls fest: Nie mehr ohne das neue Gummi

Drs. Barbara und Claus Meyer, Zahnärzte und hoffnungslos vom Tauchvirus befallen

MUNDSTÜCKTEST

Von Stefan Renner und Dr. Thomas Baumgärtner, Universität Karlsruhe, Institut für Sport und Sportwissenschaften.

Der erste Tauchgang erfolgte in einem kalten Baggersee.

Nach einer ersten Kontrolle und kleineren Anpassung des Mundstücks durch den Testleiter und Firmeninhaber der Firma SECUDIVE, Horst Schneider, erfolgte der Tauchgang mit 62 Minuten. Die Tester waren sich einig, dass nach einer ersten kurzen Gewöhnungsphase das Mundstück sehr angenehm im Mund sitzt. Durch die gute Passform, die durch den Abdruck des Gebisses erreicht wird, ist ein sehr entspanntes Tauchen möglich. Das angepasste Mundstück muss nicht, wie bei herkömmlichen Mundstücke fest im Mund durch den Biss gehalten werden, sondern kann auch locker von den Lippen umschlossen im Mund sitzen. Dadurch reduzieren sich für den Taucher eventuelle Verspannungen, die durch das Zubeissen auf das Mundstück normalerweise auftreten können. Bei der Übung Wechsellatmung wird es gewöhnungsbedürftig, denn das Mundstück kann nicht wie herkömmliche Mundstücke direkt in den Mund

gerade eingeführt werden, sondern muss etwas seitlich in den Mund genommen werden. Dies ist jedoch ein zu vernachlässigendes „Problem“, da der Taucher sich sehr schnell daran gewöhnt. Insgesamt ist das Tauchen mit dem Mundstück sehr angenehm und lässt ein entspanntes Tauchen zu. Der Ober- und Unterkiefer befindet sich in einer Art „Schwebezustand“, bedingt durch den sehr hohen „Saum“, der das Mundstück am Zahnfleisch anliegen lässt. Im Zahnfleischbereich ist langfristig wohl auch die größte Gewöhnungsphase notwendig. Durch die kalten Wassertemperaturen ist das verwendete Material in diesem Bereich weniger geschmeidig und führt anfänglich zu Irritationen. In einem zweiten Testtauchgang wurde das Mundstück bei 28 Grad getestet. Es erfolgte eine schnellere Anpassung des Materials und ein weicherer Gesamteindruck. Das Mundstück ist für Taucher, die entweder Probleme mit dem Biss haben (Verspannungen, Verkrampfungen) oder Taucher, die viel oder berufsbedingt (Divemaster, Tauchlehrer) tauchen. Der Preis ist ein wenig abschrecken, wenn aber erklärt wird wie dieser zu Stande kommt und welche Arbeit dahinter steckt, ist schnell klar, dass dieser so hoch sein muss.

